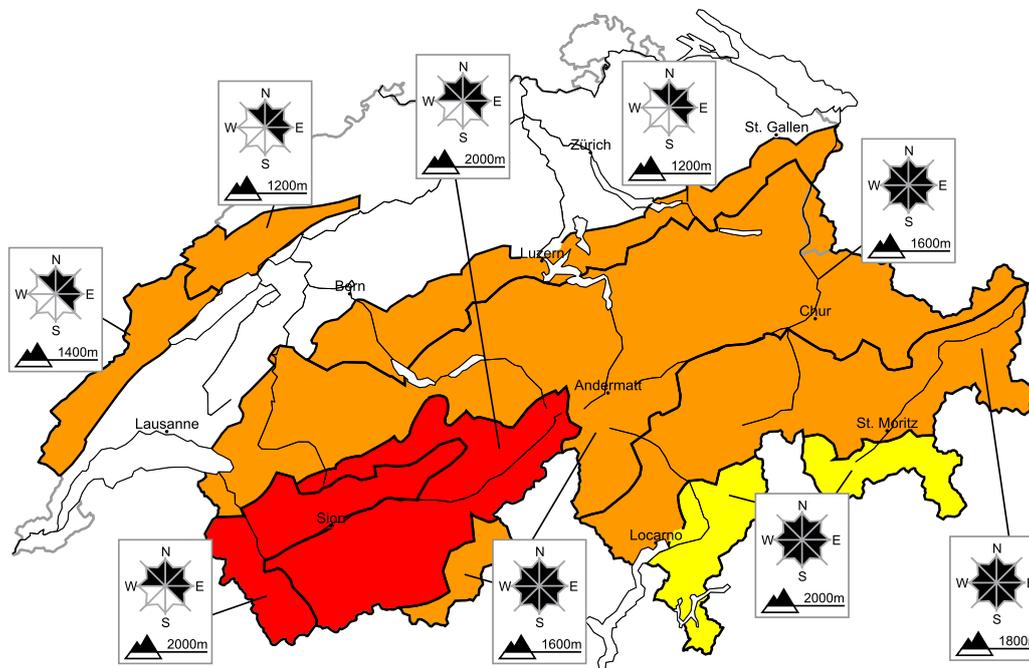


Gebietsweise grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 29.1.2020, 08:00 / Nächstes Update: 29.1.2020, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 29.1.2020, 08:00



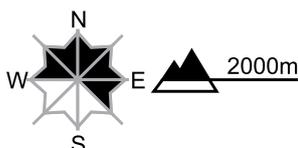
Gebiet A

Gross, Stufe 4



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Triebschnee liegen vor allem an Nord- und Osthängen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Es sind spontane Lawinen zu erwarten, vereinzelt auch sehr grosse. Vor allem hoch gelegene Verkehrswege sind teilweise gefährdet. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind sehr kritisch.

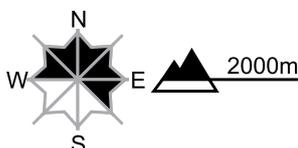
Gebiet B

Gross, Stufe 4



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Tribschnee liegen vor allem an Nord- und Osthängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und gross werden. Es sind spontane Lawinen zu erwarten. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind sehr kritisch.

Die Gefährdung bezieht sich hauptsächlich auf alpines Schneesportgelände. Lawinen, die bis in Tallagen vorstossen und exponierte Verkehrswege gefährden sind kaum zu erwarten.

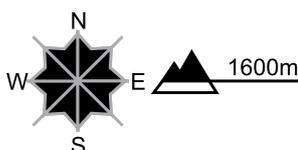
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neuschnee und viel Tribschnee liegen vor allem an Nord- und Osthängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Spontane Lawinen sind zu erwarten. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

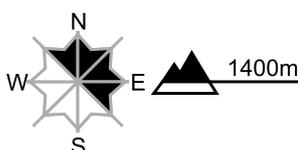
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen Tribschneeansammlungen. Sie liegen vor allem an Nord- und Osthängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können stellenweise leicht ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

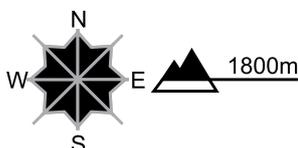
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Neu- und Trieb Schnee liegen vor allem an Nord- und Osthängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können sehr leicht ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Lawinen können gefährlich gross werden.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

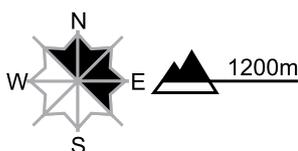
Gebiet F

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die Trieb Schneeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

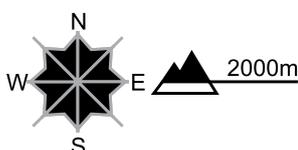
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die Trieb Schneeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Die Trieb Schneeansammlungen sollten im steilen Gelände gemieden werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 28.1.2020, 17:00

Schneedecke

Mit verbreitet ergiebigen Schneefällen und viel Wind entstehen umfangreiche Tribschneeansammlungen. Vor den aktuellen Schneefällen waren an windgeschützten Hängen die oberen Schichten der Schneedecke kantig aufgebaut und locker. In den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens betraf dies teils die gesamte Schneedecke. Zudem wurde stellenweise Oberflächenreif eingeschneit. Der Altschnee bildet an all diesen Stellen eine ausgesprochen schlechte Unterlage für den Neu- und Tribschnee. An windausgesetzten Stellen und an steilen Sonnenhängen war die Schneeoberfläche dagegen oft rau und hart. Dort ist die Verbindung zum Neu- und Tribschnee günstiger.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 28.01.2020

Es war meist stark bewölkt und es schneite verbreitet. Die Schneefallgrenze sank am Nachmittag von 1400 m bis in tiefe Lagen. Am Nachmittag gab es im südlichen Tessin und in den Bündner Südtälern einigen Aufhellungen.

Neuschnee

Von Montagabend bis Dienstagabend fielen:

- westlichstes und nördliches Unterwallis, Leuk, Lötschental: 30 bis 50 cm
- westlicher Jura, Waadtländer und Freiburger Alpen, westliches Berner Oberland, übriges Wallis, Gotthardgebiet: 15 bis 30 cm
- übrige Gebiete: verbreitet 5 bis 15 cm, in Graubünden nur wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

starker bis stürmischer Westwind

Wetter Prognose bis Mittwoch, 29.01.2020

Es ist stark bewölkt und es schneit teils ergiebig bis in tiefe Lagen. Nur ganz im Süden ist es ziemlich sonnig.

Neuschnee

Von Dienstag- bis Mittwochnachmittag fallen:

- nördlicher Alpenkamm, Waadtländer und Freiburger Alpen, Wallis, westlicher Jura: 30 bis 50 cm; im westlichsten Unterwallis, im nördlichen Wallis und in den betreffenden Gebieten des östlichen Berner Oberlands lokal auch mehr
- übrige Gebiete des Alpennordhangs, des Gotthardgebiets und Nordbündens, nördliches Unterengadin, östlicher Jura: 20 bis 30 cm
- sonst weniger als 20 cm; im Sottoceneri trocken

Temperatur

mittags auf 2000 m zwischen -5 °C im Südwesten und -7 °C im Nordosten

Wind

stark bis stürmisch aus West bis Nordwest, im Tagesverlauf nachlassend

Tendenz bis Freitag, 31.01.2020

Donnerstag

In der ersten Nachthälfte enden die Schneefälle auch im Osten und es klart überall auf. Am Morgen ziehen rasch neue Wolken auf und ab Mittag setzt aus Westen Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze steigt im Norden auf 2000 m. Mit dem Ende der Niederschläge und dem Abflauen des Windes nimmt die spontane Lawinenaktivität in der Nacht auf Donnerstag rasch ab. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten bleibt die Lawinensituation aber verbreitet kritisch.

Freitag

Die Niederschläge enden am Morgen. Tagsüber wird es aus Westen zunehmend sonnig. Mit dem Regen sind in der Nacht unterhalb von rund 2000 m vor allem im Norden und im Westen feuchte Lawinen zu erwarten. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt leicht ab.